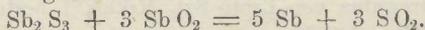


Magnesiumchlorid (aus Kainit, Carnallit oder Tachhydrit) vor, um das Arsen als Arsenchlorür zu verflüchtigen. Einen völlig arsenfreien Regulus erhält man nach Bensch dadurch, dass man 16 Thle. Rohantimon mit 1 Thl. Schwefelantimon und 2 Thln. Natriumcarbonat eine Stunde lang im Thontiegel schmilzt, abschlackt und den Regulus nochmals mit $1\frac{1}{2}$ Thln. Natriumcarbonat umschmilzt. Dieses Umschmelzen wiederholt man mit 1 Thl. Natriumcarbonat. Es muss jedoch in diesem Fall das Antimon stark eisenhaltig sein. Roher Antimonregulus, der in der Regel ausser Arsen noch Kupfer, Blei, Eisen und Schwefel enthält, kann ferner auf folgende Weise gereinigt werden: Man schmilzt ihn mit oxydirenden Zuschlägen (Salpeter, antimonsaurem Antimonoxyd) und reinigenden Flüssigkeiten (Pottasche, Soda), wodurch die fremden Metalle oxydirt und verschlackt werden. Oder man verwandelt diese Metalle durch Zusatz von Schwefelantimon oder Glaubersalz in Schwefelmetalle, die in die Schlacke gehen. Durch einen Zuschlag von Kochsalz beim Schmelzen können jene Metalle in Chloride umgewandelt werden. Beim Erhitzen von Schwefelantimon mit antimonsaurem Antimonoxyd tritt folgende Umsetzung ein:



In den Antimonhütten zu Septèmes und Bouc stehen 20 Tiegel auf dem Herde eines Flammofens. Jeder Tiegel wird mit 22 Kg rohem Regulus und 6 bis 8 Kg eines Gemenges beschickt, welches aus Glaubersalz, Soda, etwas Kochsalz und abgeröstetem Grauspiessglanzerz besteht. Die Tiegel werden 6 Stunden lang bei mässiger Rothgluth erhalten, wobei 200 bis 250 Kg Steinkohlen verbraucht werden, das Antimon hierauf zu Zainen, Blöcken oder Halbkugeln von 10 bis 12 Kg vergossen und nach dem Erkalten abgeschlackt.

Production. Ein grosser Theil des in den Erzen enthaltenen Antimons wird nicht in reinem Zustande ausgebracht, sondern in Gestalt von Antimonmetallen (Hartblei) gewonnen und verwerthet. O. Hausner¹⁾ giebt 1865 die Antimonproduction in Europa an wie folgt:

Frankreich	10 100 Ctr.
Oesterreich	6 800 „
Spanien	1 200 „
Preussen	1 200 „
Italien	1 000 „
Thüringen	460 „
Sachsen	100 „

20 600 Ctr.

im Werthe von 680 000 Frcs. = 1 030 000 Kg im Werthe von
544 000 Mark.

¹⁾ Hausner, Statistik von Europa 1865, Bd. II, 227; Wagn. Jahresber. 1865, 213.